

1 M. Küstlänge 152 □ Mln. Flächenraum kommen. (M. vergl. d. entspr. Verhältniß bei Australia, Amerika ic.).

## II. Flußnetz.

3. Afrika's hydrographische Verhältnisse sind nur sehr unvollständig bekannt, aber es scheint gewiß, daß es eben so ausgezeichnet ist durch Wasser-Armuth, wie Amerika durch Bewässerungs-Reichthum.

4. Das Gebiet des atlantischen Ozeans.

a. Der Dranje-Fluß.

Münd.: 29° S.B. und 34° D.L.

### Quellen

des schwarzen Flusses (Nu-Gariep): 30½° S.B. u. d. Mer. des Hellespont.	des gelben Fl. (Ky-Gariep): 26° S.B. und 45° (?) D.L.
---	--

### Zusammenfluß

unter d. Par. der Dranje-Münd. und 42° D.L.

b. Der Coanzo oder Cuenza.

Quelle: unbekannt.

Münd.: unt. d. Par. d. Süd-Spitze v. Java (9° S.)

c. Der Congo, Cuango oder Zaire.

Quelle: unbekannt, der Sage nach im unbekanntem Ache-lunda-, Aquilunda- oder Zavilunda-See.

Münd.: unt. d. Par. d. Nord-Spitze v. Java (6° S.)

d. Der Djolibas-, Quorra-, auch Niger- oder Timbuku-Strom.

Quelle: unt. 8½° (?) N.B. u. 8½° (?) D.L.

Münd.: in vielen Armen in die Bayen v. Benin u. Biafra.

e. Der Rio grande.

Quelle: unbekannt.

Münd.: unt. d. Par. d. Bay v. Papagayo (11° N.B.)

f. Der Gambia-Fluß.

Quelle: unbekannt.

Münd.; nach einem anfangs nördlichen, dann westlichen Laufe unt. 13½° N.B.

g. Der Senegal.

Münd.: unt. d. Par. d. Bay v. Tehuantepec (16° N.B.), nach einem mit dem Gambia parallelen, aber längeren Laufe; —